

Sozialverhalten



Die Fortpflanzungszeit der Wölfe liegt in Mitteleuropa in der Zeit von Januar bis März. Sieben Tage lang sind die Weibchen dann empfängnisbereit. Die Tragezeit dauert 62 bis 75 Tage.

Vor der Geburt sucht oder gräbt die Wölfin üblicherweise eine Erdhöhle. Ab der dritten Woche vor der Geburt verlässt sie die Höhle nicht mehr. Dort werden die Jungen dann auch geboren.

In der Regel besteht ein Wurf aus vier bis sechs Welpen, es können aber auch bis zu zwölf sein. Die frisch geborenen Welpen – mit einem Gewicht von 300 bis 500 Gramm – sind noch blind und taub. Erst nach elf bis 15 Tagen öffnen sie ihre Augen. Die Mutter säugt die Welpen noch bis zur neunten Woche. Mit etwa drei Wochen haben sie eine bewusste Wahrnehmung entwickelt und verlassen die Höhle. Danach können sie auch feste Nahrung fressen. Zudem beginnen sie mit Geschwistern und Eltern zu spielen.

Nach etwa einem Jahr ist der Wolf ausgewachsen und mit Erreichen der Geschlechtsreife im zweiten Jahr verlassen die Jungtiere den Familienverband.

Die aus Literatur und Medien bekannte Darstellung einer streng hierarchischen Rangordnung innerhalb eines Wolfsrudels, mit einem dominanten Alpha-Paar, das allein die Nachkommen des Rudels zeugt, stammt aus der Forschung an Wölfen in Gefangenschaft und kann nicht auf natürliche Verhältnisse übertragen werden.